

Comeniustreffen in Wien an der Brückenschule in Liesing, 23. Bezirk vom 05.Mai bis zum 09. Mai 2014

Montag, d. 05.Mai

Die einzelnen Nationen sind zu unterschiedlichen Zeiten angereist. Alle Teilnehmer fanden sich bis zum späten Nachmittag in Liesing an der Brückenschule ein. Hier lernten die Schülerinnen und Schüler ihre Gastfamilien kennen. Nach einem Austausch von Erlebnissen fuhren die Schülerinnen und Schüler mit ihren Gastfamilien in ihre Unterkünfte.

Am Abend gab es dann ein Wellcome – Dinner, bei dem sich die Partnerschulen über den Projektstand austauschten.

Dienstag, d. 06.Mai

In der ersten Schulstunde hospitierten die Schülerinnen und Schüler bei ihren Gastgeberkindern in der Klasse. Im Anschluss wurde der Schulinspektorin des Bezirkes das Arbeitsergebnis des 1. Comeniusjahres vorgestellt.

Im Comeniusraum gab es einen kleinen Empfang mit Getränken. Anschließend stand die Schulführung auf dem Programm. Fachräume, Differenzierungsräume, Computerräume, die Sporthalle, Verwaltungsräume, die Mensa, die Aula und das 2. Schulgebäude wurden besichtigt.

Die beiden Schulgebäude sind mit einer Metallbrücke verbunden und verbinden den Alt- und den Neubau der Brückenschule.



Um 11.30 Uhr fanden sich alle Teilnehmer und Vertreter der verschiedenen Partnerschulen in der Turnhalle der Schule ein. Dort hatte Frau Vogt, die Schulleiterin der Schule mit ihrem Lehrerteam eine Performance vorbereitet. In dieser Präsentation zeigte die Schule landestypische Traditionen wie Volkstänze, sang alte Volkslieder, präsentierte in einer Sportdarbietung das sportliche Profil der Schule und bot dem Publikum eine Gesangs- und eine Breakdanceeinlage.



Um 12.00 fand ein Empfang beim Bezirksvorsteher im Rathaus des Bezirkes statt. Nach der offiziellen Begrüßung wurde ein Film über die historische Entwicklung des Bezirkes Liesing gezeigt. Hier wurde deutlich, welche wirtschaftlichen Faktoren maßgeblich für die wirtschaftliche Entwicklung des 23. Bezirkes waren. Im Anschluss gab es ein gemeinsames Mittagessen in der Mensa der Schule.



Am Nachmittag arbeiteten die Projektkoordinatoren an dem Zwischenbericht und der weiteren Planung des 2. Comeniusjahres. Die Schülerinnen und Schüler besuchten eine große Bäckerei, namens Mann in Liesing. Die Bäckerei ist ein Traditionsbetrieb, der 1860 in Niederösterreich gegründet wurde und 1909 sich dann in Liesing niederließ. Dort erkundeten sie den Betrieb und die einzelnen Berufe, die dort vertreten sind. Mittlerweile hat dieser Konzern 78 Filialen.



Franz und Theresa Mann mit zwei ihrer Kinder vor der Bäckerei in der Perchtoldsdorfer Straße, 1922

Am späten Nachmittag erstellten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam einen Fries für das Comeniusprojekt. Jede Nation hatte bereits drei Bilder, die die wirtschaftliche Entwicklung der jeweiligen Region darstellen an ihren Heimatschulen vorbereitet. Die Skizzen wurden dann auf ein 25m langes Bild übertragen und dann koloriert.



Am Abend fuhren die Schülerinnen und Schüler mit ihren Gastkindern in den Vergnügungspark „Wiener Prater“ und amüsierten sich dort mit den Fahrgeschäften.

Die Lehrkräfte besuchten ein Weinanbaugebiet und machten eine Exkursion durch die österreichische Weinlandschaft. Bei dieser Führung erfuhren die Lehrkräfte viele Dinge über die Geschichte des Weinbaus, die Rebzüchtung und die Verarbeitungstechniken des Weines. Zudem erhielten die Teilnehmer einen Einblick in die Tätigkeiten eines Weinbauers. Im Anschluss gab es dann eine Weinverkostung. Der Abend klang dann bei einem gemütlichen Beisammensein in einem typischen Heurigen aus.



Mittwoch, d.07. Mai

Die ersten 2 Stunden nahmen die Schülerinnen und Schüler am Berufskundeunterricht der Brückenschule teil. Um 9.00 Uhr startete dann die gemeinsame Stadtrundfahrt durch Wien. Der Bus fuhr die Comeniusgruppe zunächst zum Schloss Schönbrunn. Die Sommerresidenz von Kaiserin Sissi und ihrem großzügig angelegtem Garten beeindruckte alle sehr.



Nächster Halt auf der Stadtrundfahrt war der Donauturm. Er wurde 1962 von dem Architekten Hannes Lint erbaut und ist 252 m hoch. Mit dem Aufzug fuhren alle Beteiligten auf die Aussichtsplattform. Von dort hatte man einen großartigen Blick über die ganze Stadt Wien. Über den Wiener Ring ging es dann weiter quer durch die Stadt. Viele imposante Bauten, wie das Parlament, die Hofburg, die Oper und der Stephansdom waren zu sehen. Frau Vogt war der Tourguide und gab der Gruppe viele wichtige Informationen.

Letzter Haltepunkt war die neu erbaute Wirtschaftsuniversität. Der Campus ist bestückt mit futuristischen Gebäuden von berühmten Architekten.



Im Anschluss machten die Schülerinnen und Schüler eine geführte Innenstadtour. Die Lehrkräfte trafen sich zu einem Arbeitsessen und diskutierten die weitere Zusammenarbeit der Partnerschulen nach 2015.



Donnerstag, d. 08.Mai

Am frühen Morgen verließen alle Teilnehmer Liesing mit dem Bus und fuhren in die Steiermark. Nach einer Tour durch die österreichische Landschaft fuhren wir an der Riegersburg vorbei bis zur Schokoladenmanufaktur „Zotter“. Zotter ist der einzige europaweite Betrieb, der von der Bohne weg ausschließlich in Bio und Fairtrade-Qualität produziert.

Dort besichtigten wir die Fabrik, die 365 verschiedenen Schokoladen produziert. Eine für jeden Tag im Jahr. Zunächst wurde im Filmtheater ein kurzer Film gezeigt, der die Entstehung der Kaffeebohne bis hin zur Schokolade zeigt. Später dann startete der Rundgang durch die Fabrik, bei der eine Verkostung der verschiedenen Schokoladensorten erlaubt war. 150 Angestellte arbeiten in diesem Betrieb.



Zum Mittagessen kehrten wir in einem Lokal am Fuße der Burg ein und aßen eine typische österreichische Brotzeit.

Am Nachmittag besuchten wir eine Kürbiskernölfabrik. Dieser Familienbetrieb bot der Gruppe eine Führung durch die Produktionsstätten und erklärte den Prozess der Verarbeitung bis hin zur Entstehung des Öls. Folgende Arbeitsprozesse müssen verrichtet werden, bis das Öl entsteht:

1. Waschen und Mahlen der Kerne
2. Mit Wasser und Salz die Kerne verkneten
3. Rösten
4. Pressen



Der Strom für den Betrieb Ölmühle liefert das angeschlossene Kleinwasserkraftwerk. Wo früher noch direkt mit der Kraft von Wasserädern die Mühle angetrieben wurde, befindet sich seit einem Brand im Jahre 1916 ein Kraftwerk zur Stromproduktion.
Spät abends kehrten alle nach Liesing zurück.

Abends fand dann ein gemeinsames Abschiedsessen statt. Hierbei wurde das Ende des 1. Projektjahres gefeiert. Als Überraschung gab es eine Comeniustorte, die regen Anklang bei allen Nation fand.



Freitag, d. 09. Mai

Am Morgen trafen sich die Nationen in der Brückenschule und verabschiedeten sich. Gegen Mittag waren alle Partner abgereist und besprachen mit ihren Schülerinnen und Schülern die Eindrücke der erlebten Woche in Wien.